

München 2008
160 Seiten
6,95 €

Thematische Stichwörter

Rechtsextremismus / Gewalt ... Identität und Orientierung ...
Demokratieverständnis ...

Herausgegeben von:
Marlies Koenen

Klasse: 10-12

Erarbeitet von:
Christoph Oldeweme

Inhalt

Lehrerteil	Seite
Die Thematik	3
Der Roman	3
Die Lehr-/Lernziele	5
Das didaktisch-methodische Vorgehen	6
Schülerteil	
<u>Leseprozess und Lektüreeinstieg</u>	
1. Einstieg in die Lektüre	8
2. Lesebegleitauftrag	9
<u>Texterarbeitung</u>	
Themenfeld: Marvin und die „Rotte“	
3. Wer ist Marvin?	10
4. Marvins Familie	13
5. Marvins erste Begegnung mit der „Rotte“	15
6. Bedeutung der „Rotte“ für Marvin	18
7. Marvin und die Gewalt	20
Themenfeld: Die „Rotte“	
8. Die „Rotte“	23
9. Ausländerfeindlichkeit der „Rotte“	25
10. Die „Rotte“ und der Verfassungsschutz	29
11. Anspruch und Wirklichkeit der „Rotte“	33
Themenfeld: Das Ende des Romans	
12. Das Ende des Romans	34
13. Abschluss der Lektüre	35
Evaluationsbogen	36
Impressum	

Die Thematik

Der Titel des Romans von Manfred Theisen verweist bereits auf den Dreh- und Angelpunkt der Handlung: Die „Rotte“ ist eine Neonazigruppe um den Gruppenführer Sascha, in deren Netz sich der sechszehnjährige Marvin auf fatale Weise verstrickt. Für seinen Roman hat der Autor ein halbes Jahr lang in der Neonazi-Szene recherchiert.

Der Roman hat verschiedene inhaltliche Schwerpunkte: Auf der einen Seite die Suche eines aus dem Gleichgewicht geratenen pubertierenden Jugendlichen nach dem, was sein Elternhaus ihm nicht geben kann: Geborgenheit, Halt, Anerkennung und Orientierung. Auf der anderen Seite das Angebot einer Neonazigruppe unter Führung des einige Jahre älteren Sascha. Hier glaubt Marvin das zu finden, was er sucht: Kameradschaft, Treue, Anerkennung, ein scheinbar eindeutiges Weltbild und ein Ziel, für das es sich einzusetzen lohnt. Damit thematisiert der Roman die Anfälligkeit von Jugendlichen für rechtsextremes Gedankengut, wenn sie die Orientierung in ihrer Lebenswelt und die Sicherheit ihrer eigenen Identität nicht finden können oder wieder verloren haben. Obwohl Marvin als ein Jugendlicher beschrieben wird, der aufgrund seiner Intelligenz und schulischen Leistungen gute Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lebensweg mitbringt, führen Orientierungslosigkeit und Statusängste zur Suche nach starken Vorbildern und klaren Gewissheiten.

Das dem Jugendlichen gebotene Weltbild wird über Glaubenssätze vermittelt, die eine scheinbar einfache Deutung der Wirklichkeit ermöglichen. Die scharfe Abgrenzung gegen andere Nationalitäten, die Identifikation mit dem eigenen Volk bis zur Überhöhung des Nationalstolzes und nicht zuletzt die Reklamation eines „Rechts des Stärkeren“ bieten einen scheinbaren Ausweg aus der Unübersichtlichkeit der eigenen Lebenswelt und ermöglichen die Umformung von Gefühlen individueller Ohnmacht in Gewaltakzeptanz. Doch die Romanhandlung entlarvt die Vordergründigkeit und Verlogenheit der rechtsextremen Postulate: Marvins großes Vorbild Sascha, ein in Marvins Augen „moralisch sauberer Mensch, der seinen Weg gefunden hat“, entpuppt sich als profitgieriger Abkassierer und Verräter. Dessen Schwester Marga, Marvins erste große Liebe, hat Marvin belogen und betrogen. Der Erkenntnisschock führt bei Marvin jedoch nicht zu einer Art Läuterung; er sieht offenbar nur noch einen letzten Ausweg aus der Sinnlosigkeit: den Selbstmord. So zeigt der Roman neben der brutalen Gewalt rechtsextremer Gruppen gegenüber Ausländern auch die zerstörerische Kraft gegenüber ihren Anhängern.

Der Roman

Die Geschichte des Romans wird überwiegend aus der Innensicht des 16-jährigen Marvin erzählt, der mit sich und seinem Leben wenig anzufangen weiß, obwohl seine schulischen Leistungen und die Aussicht auf das Abitur einen durchaus erfolgreichen Lebensweg erwarten ließen. Sein gegenwärtiges Leben ist aus den Fugen geraten: Der gewalttätige Vater, der wegen seiner Alkoholsucht arbeitslos geworden ist, kann ihm kein Vorbild sein. Das Leben seiner Mutter erscheint ihm ‚sinn-los‘. Seine ältere Schwester hat schon vor Jahren das Elternhaus verlassen, weil sie es dort nicht mehr ausgehalten hat. Zu ihr besteht kein Kontakt mehr. Die Aussicht auf eine Ausbildung als Maler und Lackierer erscheint Marvin wenig erstrebenswert. Somit fehlen ihm positive Lebensentwürfe, Vorbilder und Menschen, die ihm Halt, Geborgenheit und Anerkennung geben. Auch die Stadt M – womit vermutlich Magdeburg gemeint ist – wirkt auf Marvin grau und trostlos. Er kann in den Gesichtern seiner Mitmenschen keine Spur von Zuversicht oder gar Aufbruchstimmung entdecken. Genau in dieser Lebenssituation tritt die „Rotte“ mit ihrem Anführer Sascha und dessen hübscher Schwester Marga in sein Leben. Hier glaubt er das zu finden, was ihm in seinem bisherigen Alltag gefehlt hat: eine klare Weltsicht, Anerkennung, Kameradschaft, Treue und Geborgenheit. Besonders Sascha gibt Marvin das, was sein Vater ihm nicht mehr bieten kann: ein Vorbild, zu dem hoch-

zuschauen es sich lohnt, denn Sascha scheint in Marvins Augen genau zu wissen, was er will und gibt ihm die Richtung vor: Ablehnung der demokratischen Staatsform, Kapitalismuskritik, Hass auf die USA, Rassismus und Antisemitismus, Verherrlichung der nationalsozialistischen Diktatur. Gefordert wird die Führung durch eine starke Partei, die Stärkung der eigenen Nation bei gleichzeitiger Ausgrenzung und Vertreibung fremder Ethnien. Den sogenannten „Fremden“ im eigenen Land soll die Teilhabe am Wirtschaftsleben verwehrt werden, da sie den eigenen Wohlstand gefährde. Der Sozialismus soll allen Deutschen einen Arbeitsplatz und damit Wohlstand garantieren. Fremden Gruppen werden die universell geltenden Menschenrechte aberkannt, was Gewaltexzesse zur Verteidigung des eigenen Wohlstandes, des eigenen Lebensraumes und der eigenen Kultur legitimiert. Die „Rotte“ wird wegen dieser Ideologie und ihrer damit einhergehenden Gewalt vom Verfassungsschutz beobachtet. Marvin weiß das zwar und dennoch scheinen ihm die Postulate der „Rotte“ genau das zu vermitteln, was er braucht: Ein Gefühl der Überlegenheit und des Stolzes gegenüber Minderheiten, das Gefühl gebraucht zu werden im Kampf gegen das bestehende System.

Seine Aufnahmeprüfung besteht er: Die geplante Drohung gegen einen asiatischen Grillimbissbesitzer mündet in einen Gewaltausbruch, der Marvin selbst überrascht. Trotz eines noch latent vorhandenen schlechten Gewissens spürt er endlich wieder Leben. Die verängstigten Augen des Imbissbesitzers stärken sein Selbstbewusstsein und die Gewalt erzeugt bei ihm das Gefühl, Veränderungen auf diese Weise scheinbar selbst im wahrsten Sinne des Wortes in die Hand nehmen zu können. Marvin ist bereit, sein altes Leben aufzugeben. Im Schulbesuch sieht er keinen Sinn mehr, auch wenn der Vater ihn anfangs noch gewaltsam zwingt, am Unterricht teilzunehmen. In seinen letzten Unterrichtsstunden gipfelt ein Konflikt mit seinem Lehrer in einen Gewaltausbruch.

Marvin hat sich für die „Rotte“ entschieden. Auch wenn er seinen neuen Weg in kurzen Momenten in Frage stellt, so z.B. als er mitbekommt, dass die Mitglieder der „Rotte“ offenbar bei Ausländern „abkassieren“ oder angesichts der Erkenntnis, dass auch er jetzt – besonders nach dem äußerst brutalen Überfall auf den farbigen Musical-Schauspieler – im Visier des Verfassungsschutzes ist, scheint ihm jeder Weg von der „Rotte“ zurück nach Hause „endlos, weil es die falsche Richtung“ ist (S. 66). Bestärkt wird er für die neue Richtung auch durch seine Gefühle für Marga, der Schwester von Sascha. Seine Gedanken und Sehnsüchte wandern ständig zu ihr und mit ihr erlebt er seinen ersten sexuellen Kontakt mit einer Frau.

Doch dann kommt für Marvin das böse Erwachen: Zuerst muss er erfahren, dass Sascha seine Schwester Marga als Prostituierte – auch bei ausländischen Männern – Geld „anschaffen“ lässt. Dann muss er erkennen, dass Sascha sich als V-Mann vom Verfassungsschutz einsetzen und bezahlen lässt. Marvin fühlt sich verraten und verlassen. Die von Sascha postulierten Überzeugungen und Werte wie Ehre, Vaterland und Kameradschaft erweisen sich als bloße Worthülsen. Für ihn zählt nur der Profit, für den er sogar zum Verräter wird und für den er schließlich mit seinem Leben bezahlen muss.

Marvins Schock führt jedoch nicht zu einem Gesinnungswandel. Er könnte nun erkennen, dass er einen falschen Weg gegangen ist und seinen alten Lebensfaden wieder neu aufnehmen, vielleicht sogar gemeinsam mit Marga. Doch die Schlusszene des Romans zeigt Marvins Ausweglosigkeit: Er steht auf dem Balkon, das brüchige Geländer im Rücken, unten auf der Straße liegt der tote Sascha, der ihn verraten hat. Er hört Marga, die ihn anfleht, nicht zu springen, doch ihr kann er auch nicht mehr vertrauen. In der Wohnung wartet die Polizei auf ihn. Marvin sieht keine Chance: „Es ist alles Lüge, und ich weiß nicht, was ich hier noch zu suchen habe. [...] Ich kippe nach hinten mit offenen Augen und schenk mir mein Grab in der Luft ...“ (S. 221/222). Mit dieser bedrückenden Szene endet der Roman.

Die Lehr- und Lernziele

Der Rechtsextremismus wendet sich heutzutage versteckter an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als früher. Offenbar attraktive Internetseiten dienen der "Gewinnung" Jugendlicher, an Schüler verteilte CDs mit rechtsextremen Songs wirken als Köder, bestimmte Markenkleidung wie „Lonsdale“ sind Ausdruck eines "rechten" Lifestyles, Events wie Konzerte und Demonstrationen sind die neuen Lockmittel. Rechtsextremismus ist nach wie vor eine der wichtigsten Herausforderungen für Staat und Gesellschaft – und damit auch für Schule und Unterricht. Die Arbeit mit dem Jugendbuch „Die Rotte“ bietet somit die Möglichkeit, sich mit diesem Thema intensiv und vielfältig zu beschäftigen.

a) thematisch-inhaltliche Kompetenzen

Die SchülerInnen sollen

- ihr Wissen über neonazistisches Gedankengut erweitern und vertiefen, hier auch insbesondere deren Postulate und Weltanschauungen kennen lernen und kritisch reflektieren,
- den Rechtsextremismus als gesellschaftliches und politisches Problem begreifen, das Grundsätze unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung bedroht,
- die Taktik rechtsextremer Gruppen zur Gewinnung neuer Anhänger kennen lernen und deren Gefahr erkennen,
- den Sinn und das Ziel einer „wehrhaften Demokratie“ verstehen,
- die Wirkung des rechtsextremen Gedankenguts auf Jugendliche reflektieren, die sich in einer unsicheren, orientierungslosen und vielleicht sogar perspektivlosen Lebenssituation befinden.

b) methodische und lesedidaktische Kompetenzen

Die SchülerInnen sollen

- mit Hilfe der Bearbeitungsaufgaben Informationen aus dem Roman recherchieren, vernetzen und so zu eigenständigen Deutungen gelangen,
- Weltbilder, Postulate, Argumente und Verhaltensweisen aus dem Roman erarbeiten, nachvollziehen, verstehen und kritisch bewerten,
- Textstellen des Romans, die eine tiefer gehende, vielleicht sogar verschlüsselte Bedeutung enthalten, selbständig interpretieren oder Deutungsvorschläge hinsichtlich ihrer Stichhaltigkeit überprüfen,
- textnahe, produktive Verfahren anwenden, indem sie sich gestaltend mit dem Text auseinandersetzen,
- Informationen aus Sachtexten erarbeiten und mit Informationen aus dem Roman vergleichen und/oder in einen sinnvollen Zusammenhang bringen,
- auf der Grundlage selbst erarbeiteter Ergebnisse eigenständig weiterarbeiten, indem ergänzende Informationen recherchiert und die Ergebnisse als Fazit zusammengefasst werden,
- eigene Erkenntnisse den Mitschülern souverän vortragen,
- in unterschiedlichen Arbeitsformen auch mit den Mitschülern teamorientiert arbeiten.

Das didaktisch-methodische Vorgehen

Obwohl davon auszugehen ist, dass den Schülern durch die Berichterstattung in den Medien rechtsextreme Aktivitäten, Propaganda und Übergriffe durchaus bekannt sind, ermöglicht der Jugendroman „Die Rotte“ dem jugendlichen Leser auf literarisch anspruchsvolle und ansprechende Weise einen Blick in die heutige Neonazi-Szene. An einem konkreten Beispiel lernen die Leser die Verführungskraft der neonazistischen Angebote, ihre Parolen und ihre Weltansicht, aber auch ihre mögliche Korruptierbarkeit kennen.

Die Schnelligkeit des Sprachstils erfährt der Leser sofort auf den ersten Seiten. Die Romanhandlung wird kurz bevor Marvin sich vom Balkon stürzt, wie ein innerer Monolog beinahe rastlos erzählt und gibt dem Leser kaum Gelegenheit, während des Leseprozesses innezuhalten. Darum wird empfohlen, den Roman vor der Bearbeitung im Unterricht von den Schülern im Zusammenhang lesen zu lassen. Je nach ihrer Leistungsfähigkeit wäre es denkbar, zu ausgewählten Aspekten der Handlung Aufzeichnungen in Form eines Leseprotokolls anfertigen zu lassen (vgl. Arbeitsblatt 2). Vor der Erstlektüre empfiehlt sich ein Einstieg über den Titel, das Buchcover und den Klappentext (Arbeitsblatt 1). Hier können die Schüler bereits erste Überlegungen anstellen, worum es in dem Roman geht, so dass schon eine erste innere Beschäftigung mit dem Thema des Romans vor der eigentlichen Lektüre erfolgen kann.

Nach der Erstlektüre folgt eine intensive Beschäftigung mit einzelnen Themen über die vorliegenden Arbeitsblätter. Sie ermöglichen eine Annäherung an die dem jugendlichen Leser nicht immer leicht verständliche Weltanschauung der Neonazis und die Fragwürdigkeit ihrer Argumente. Sie motivieren darüber hinaus zu einer vertieften Auseinandersetzung mit diesen Zusammenhängen. Denn die persönliche Geschichte von Marvin, seine Ängste und Unsicherheiten bieten dem jugendlichen Leser Identifikationsmuster. Sein Weg in die „Rotte“, seine damit einhergehenden Veränderungen und seine Abhängigkeit können mit Hilfe der Arbeitsmaterialien noch einmal nachvollzogen werden, um ihn besser zu verstehen.

Die Arbeitsblätter erfordern von den Schülern die Fähigkeit, Informationen aus dem Roman zu erarbeiten, miteinander zu verbinden und Schlussfolgerungen zu ziehen. Die Motive der Protagonisten sollen sowohl emotional erfahren als auch kritisch distanziert betrachtet werden. Die neonazistischen Parolen und deren Weltanschauung werden im Roman – abgesehen von einigen wenigen kritischen Anmerkungen von Marga – ohne Wertung einseitig dargestellt. Der Autor verweist in diesem Zusammenhang in einem Interview darauf, dass die Verlogenheit der Protagonisten deren Weltansicht als solche entlarve. Bei einer Bearbeitung des Romans im Unterricht bietet es sich jedoch an, mit Hilfe der Arbeitsblätter nicht nur die neonazistischen Sichtweisen erarbeiten zu lassen, sondern diese auch unter Hinzuziehung weiterer Sachkenntnisse kritisch zu hinterfragen und mögliche Gegenargumente zu formulieren.

Im Mittelpunkt der Aufgabenstellungen steht die Förderung der Lesekompetenz. Unterschiedliche Aufgabentypen schulen die Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Texten zu erarbeiten oder mehrere Informationen (aus Sachtext und Roman) zu vergleichen, zu ergänzen bzw. in einen schlüssigen Zusammenhang zu bringen. Die Bearbeitungsaufgaben fordern vom Schüler, einzelne Textstellen genau zu analysieren und verschlüsselte Aussagen zu decodieren. Eigene Deutungen müssen konkretisiert und mit den Deutungsvorschlägen von Mitschülern verglichen werden, um auf diese Weise miteinander in eine Diskussion zu gelangen.

Die Arbeitsaufträge zur individuellen Weiterarbeit sollen den Schüler im Rahmen eines selbstregulierten Lernprozesses zum Weiterfragen und Nachforschen über die Romanlektüre hinaus anregen. Einige Aufgaben können nur auf der Grundlage dieses erweiterten Sachwissens beantwortet werden. Sind mehrere Arbeitsaufträge vorgegeben, so sind sie mehrheitlich als Wahlangebot gedacht, bei dem der Schüler darüber entscheidet, welche inhaltlichen Aspekte er ergänzend vertiefen möchte bzw. welche Methoden er zur Klärung anwenden will.

In der Regel geben die Arbeitsaufträge die Sozialform vor, so dass unterschiedliche Kooperationsformen zum Einsatz kommen.

Zum Abschluss der Romanerarbeitung bietet ein Evaluationsbogen den Schülern Gelegenheit, die Themenschwerpunkte sowie die Methoden, ihren eigenen Arbeitsprozess und ihren Erkenntnisgewinn selbst zu beurteilen.

Die Bearbeitungen und Ergebnisse im Umgang mit dem Arbeitsmaterial können in einem Portfolio (Arbeitsmappe) zusammengetragen und dem Lehrer für seine Leistungsbewertung zur Verfügung gestellt werden.

Fächerübergreifendes Arbeiten bietet sich bei dem Romanthema gerade im Hinblick auf den Geschichtsunterricht und die Fächer Politik/Gesellschaftskunde an.

Die Arbeitsblätter lassen sich selbstverständlich auch arbeitsteilig bearbeiten, z.B. zum einen mit dem Fokus auf Marvin und zum anderen auf der „Rotte“. Beide Schwerpunkte könnten dann im Unterricht durch gezielte Methoden (z.B. Präsentationen oder reziprokes Lernen) zusammengeführt werden. Selbstverständlich können ausgewählte Arbeitsblätter auch unter Anleitung der Lehrkraft im Unterricht gemeinsam bearbeitet werden.

Arbeitsblatt 1

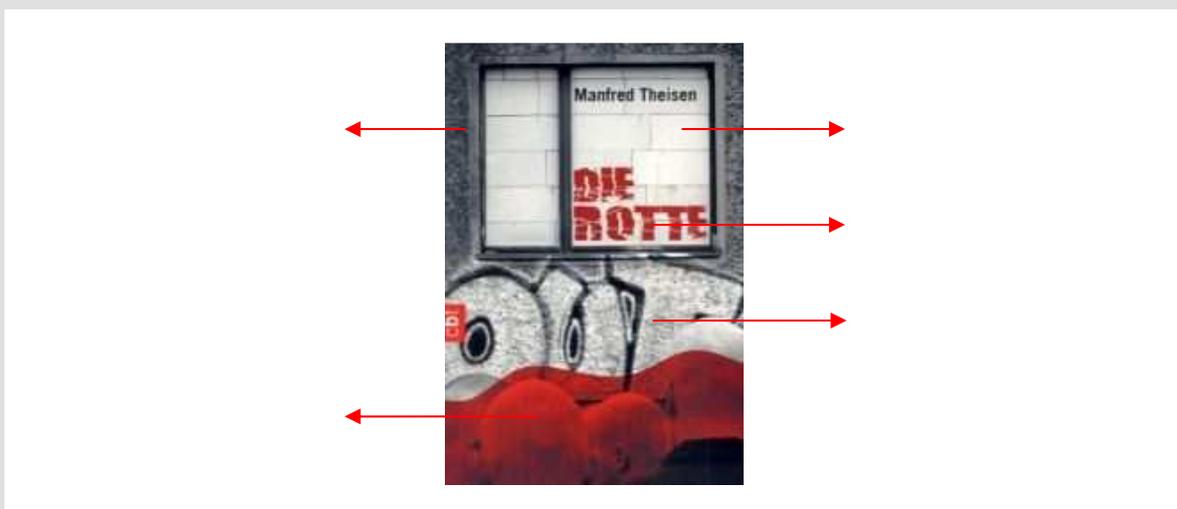
Einstieg in die Lektüre

Ziel

Die Romanhandlung wird mit Hilfe des Buchtitels, des Titelbildes und des Klappentextes in ihren inhaltlichen Schwerpunkten antizipiert.

Arbeitsaufträge

- ① Schau dir das Titelbild des Buches genau an und beschreibe einzelne Elemente, die du erkennen kannst.



- ② Informiere dich über den Begriff „Rotte“.
- ③ Lies den Text auf der Rückseite des Buches.
Skizziere nun einen möglichen Ablauf des Romans und versuche dabei auch, die dargestellten Bildelemente miteinander in einen Zusammenhang zu bringen.
- Was ist das Thema des Romans?
 - Wer könnten die Hauptfiguren sein?
 - Welche Handlungsereignisse sind zu erwarten?
- Vergleiche deine Vorstellungen mit denen deiner Mitschüler.

Individuelle Weiterarbeit

- ① Informiere dich über den Autor Manfred Theisen.

Arbeitsblatt 2

Lesebegleitauftrag

Ziel

Der Roman „Die Rotte“ bietet eine Fülle von Informationen und Hinweisen, die nach der Erstlektüre gemeinsam im Unterricht vertieft werden können. Daher ist es hilfreich, während des Leseprozesses aussagekräftige Textstellen zu erfassen.

Arbeitsaufträge

- ① Notiere dir während des Lesens wichtige Seitenzahlen zu den nachstehenden Aspekten und Themen.

Aspekte/Themen	Seiten, die sich auf die genannten Aspekte/Themen beziehen
persönliche Angaben/Charakteristika zu Marvin, z.B. Alter, Wohnort, Freunde, Schule etc.	
Marvins Familie, z.B.: Wer gehört zur Familie? Wie ist die Beziehung der Familienmitglieder untereinander?	
Marvins Verhältnis zu seinem Vater	
Informationen über die Organisation und die Regeln innerhalb der „Rotte“, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Voraussetzung, um zur „Rotte“ zu gehören? • Worauf wird besonderer Wert gelegt? • Was wird geduldet, was nicht? • Was sind die obersten Gebote? 	
Einstellungen der „Rotte“, insbesondere von Sascha und Marvin, zu Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Ausländern, Juden	

Arbeitsblatt 3

Wer ist Marvin?

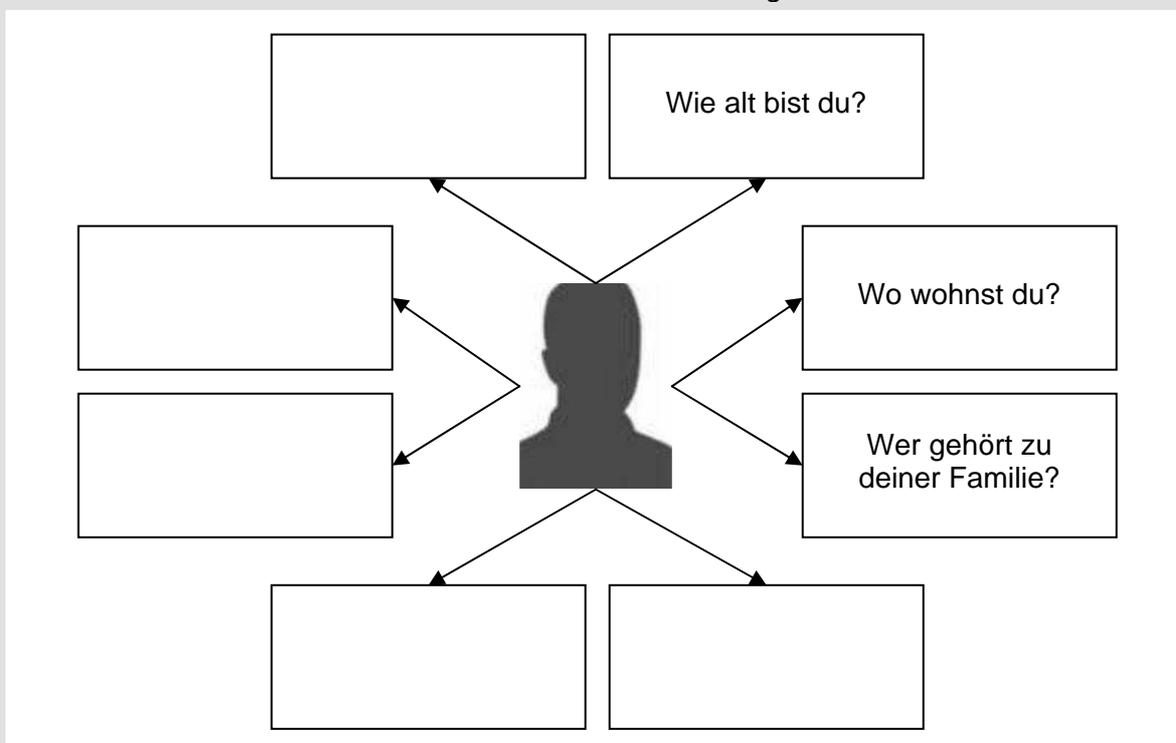
„Ein Maler und Lackierer mit Abitur in einem Polackenladen?“ (Marvin, S. 50)

Ziel

Mit diesem Arbeitsblatt kannst du aus dem Roman Informationen über Marvins Lebenssituation und seinen Charakter erarbeiten.

Arbeitsaufträge

- ① Wenn du einen Menschen genauer kennen lernen möchtest, ergeben sich eine Reihe von Fragen.
Stell dir vor, du begegnest Marvin, bevor er Mitglied der „Rotte“ wird.
Was möchtest du über ihn erfahren? Formuliere deine Fragen.



- ② Beantworte möglichst viele Fragen aus der Sicht von Marvin in einem zusammenhängenden Text (Rollenbiographie).

Der Text könnte wie folgt beginnen:

Ich heiße Marvin, eigentlich ein ganz schöner Name, auch wenn ich nicht genau weiß, wo der Name eigentlich herkommt und warum meine Eltern diesen Namen für mich ausgesucht haben. Meine Heimatstadt liegt in Ostdeutschland und heißt M

Arbeitsblatt 3 (Fortsetzung)

Wer ist Marvin?

Arbeitsaufträge

- ③ Im Rahmen dieses Arbeitsblattes sollst du Marvins Persönlichkeitsprofil erarbeiten. Mit Hilfe einer Tabelle, die Eigenschaften und deren Gegenteile enthält, kannst du den Charakter von Marvin beschreiben.

Bei Charaktereigenschaften, die nicht in Frage kommen, kreuzt du die Null an.

Eigenschaft	-3	-2	-1	0	1	2	3
weich							
heiter							
stark							
großzügig							
passiv							
verschlossen							
hilfsbereit							
abenteuerlustig							
kühl							
redselig							
aggressiv							
einsam							
launisch							
verträumt							
kreativ							
wild							
engagiert							
modern							
leichtsinnig							
intelligent							
aufsässig							
entschlossen							
sensibel							
nachdenklich							
zuverlässig							
albern							
gewalttätig							
gesellig							

- ④ Tauscht anschließend in Kleingruppen eure Persönlichkeitsprofile aus und einigt euch auf einige wichtige (5-7)Charaktermerkmale, die Marvin vor der Begegnung mit der „Rotte“ besonders kennzeichnen.

Überlegt euch, wie ihr als Gruppe euer Ergebnis der Klasse präsentieren wollt: Ihr könnt einen Steckbrief schreiben; einen menschlichen Schattenriss auf ein Plakat malen und die Eigenschaften hinzufügen; Marvins Persönlichkeitsprofil groß auf ein Plakat setzen und mit Zitaten ergänzen ...

Sicher habt ihr noch weitere Ideen.

- ⑤ Vergleicht eure Ergebnisse.

Diskutiert in der Klasse, warum es nicht ganz einfach ist, Marvin zu charakterisieren.

Arbeitsblatt 4

Marvins Familie

„Das ist mein Zuhause – Mutter, Vater, Kind – aber ich will was anderes als dieses Zuhause.“
(Marvin, S. 10)

Ziel

Ziel dieses Arbeitsblattes ist es, Marvins Familiensituation genauer zu verstehen.

Arbeitsaufträge

- ① Bildet Kleingruppen und stellt Marvins Familie als Standbild dar.

Zur Methode: Standbild

Mit Hilfe eines Standbildes können die Beziehungen zwischen Figuren oder eine besondere Situation dargestellt und damit verdeutlicht werden.

Ein oder zwei Schüler der Kleingruppe übernehmen die Rolle des Baumeisters (bzw. Regisseurs), die anderen Schüler werden entweder als Modelle „geformt“ oder beobachten den Vorgang.

Die Baumeister bringen die Schüler-Modelle in bestimmte Positionen, ‚formen‘ ihre Körperhaltung, geben Gestik und Mimik vor. Die Modelle dürfen dabei nicht sprechen.

Vor dem Standbildbau:

Überlegt zunächst, welche Familienmitglieder dargestellt werden müssen, um die Familiensituation von Marvin als Standbild zu präsentieren.

Verteilt anschließend die Rollen (Modelle und Baumeister). Jedes Modell stellt eine Person aus Marvins Familie dar.

Standbildbau:

Aufgabe der Baumeister ist es, die Familiensituation möglichst ausdrucksstark wiederzugeben. Dabei sind z.B. die Abstände zwischen den Figuren wichtig, ebenso ihre Blickrichtungen, Gesten und Mimiken.

Die Modelle müssen die Anweisungen der Baumeister möglichst genau, aber ohne zu sprechen, umsetzen.

Einfrieren:

Am Ende geben die Baumeister den Befehl „Einfrieren!“

Nun müssen alle Modelle im Standbild für etwa eine Minute regungslos verharren. In dieser Zeit können die Baumeister mit einer Digitalkamera aus verschiedenen Perspektiven ein paar Fotos aufnehmen, die anschließend der ganzen Klasse gezeigt werden.

- ② Vergleicht die dargestellten Standbilder: Wo gibt es Gemeinsamkeiten?
Wo gibt es Unterschiede?
Belegt eure Auffassungen mit passenden Textstellen.

Arbeitsblatt 4 (Fortsetzung)

Marvins Familie

Arbeitsaufträge

- ③ Stell dir vor, Marvin schreibt seiner Schwester eine E-Mail, in der er ihr erklärt, warum er sich etwas anderes wünscht als „*dieses Zuhause*“ und was dieses „*andere*“ ist. Verfasse diese E-Mail. Sie könnte bspw. wie folgt beginnen:

Hallo Schwesterchen – wo auch immer du gerade steckst ...

habe lange nichts mehr von dir gehört, aber du wirst es kaum glauben: Gerade ist mir danach, dir zu schreiben. Da staunst du, was? Hättest du von deinem Brüderchen wohl nicht mehr erwartet! Ich hoffe, deine alte Mailadresse ist noch gültig ...

Inzwischen ist einiges passiert und mittlerweile kann ich immer besser verstehen, dass du damals ...

Individuelle Weiterarbeit

- ① Lies das kurze, nachstehende Zitat aus dem Text von Beate Weymann „Eine Ohrfeige hat noch nie geschadet“ und stelle Parallelen zwischen dem Inhalt des Textes und Marvins Situation her (z.B. im Roman S. 71-76 oben).
- ② Bereite einen Kurzvortrag über die Bedeutung von Gewalt in der Erziehung und ihre Folgen vor.
- ③ Recherchiere, ob in der Bundesrepublik Deutschland heute Gewalt in der Erziehung erlaubt ist.

M 1: Marvins Familie

Auszug aus dem Text von Beate Weymann: „Eine Ohrfeige hat noch nie geschadet“,

„Gravierender als der körperliche Schmerz schlägt die seelische Demütigung zu Buche: Ohnmächtigkeit, Hilflosigkeit, Ausgeliefertsein sind die Gefühle, die tiefe Narben nach sich ziehen. [...] Das Kind mag denken: Weshalb nur haben die Menschen, die einen eigentlich lieben und schützen sollen, so etwas getan? Eine tiefe emotionale Verunsicherung tut sich hier auf.“ [...]

„Urvertrauen wird aber benötigt, um Selbstsicherheit und Optimismus entwickeln zu können. Die Anwendung von Gewalt führt so einerseits zu einem Gefühl des Abgelehntseins und andererseits zu einer Entwicklung von mächtigen Ängsten. Unsicherheit und eine Abhängigkeit von Erwachsenen bzw. Autoritäten über die Kindheit hinaus sind zu erwarten. Im Übrigen wird durch die Gewalt eine Form der Auseinandersetzung bzw. ein Konfliktverhalten aufgezeigt, was wenig erstrebenswert ist. Auf das Recht des Stärkeren wird hier anstelle von vernünftigen Argumenten gepocht. [...] Das Anwenden von Gewalt erscheint als Ausübung von Macht. Doch genauer betrachtet, ist dieses das Eingeständnis, ohnmächtig zu sein, zu nichts anderem mehr in der Lage zu sein, sich nicht anders zu helfen wissen. Gewalt setzt ausschließlich auf körperliche Überlegenheit.“

Quelle: http://www.familienhandbuch.de/cmain/f_Aktuelles/a_Haeufige_Probleme/s_694.html, 14.10.08

Arbeitsblatt 5

Marvins erste Begegnungen mit der „Rotte“

„In meiner Schule wissen alle, dass Mark und Tobias Faschos sind. Viele Jungen aus meiner Klasse wären gerne mit ihnen zusammen. Die würden sofort jetzt und hier mit mir tauschen.“
(Marvin, S. 16)

Ziel

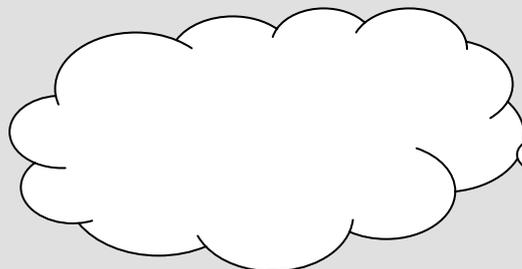
Die Aufgaben helfen dir, zu verstehen, wie Marvin die ersten Begegnungen mit der „Rotte“ erlebt hat und wie er von der „Rotte“ angeworben wurde.

Arbeitsaufträge

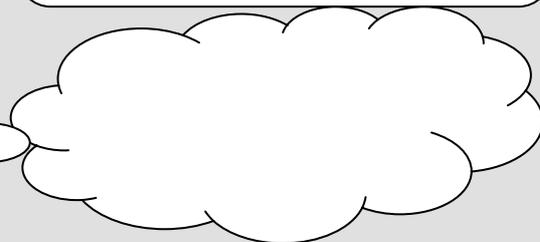
- ① Lies die Seiten über Marvins erste Begegnung mit Mitgliedern der „Rotte“ von S. 13 („Zwei Exschüler meiner Klasse steigen ein ...“) bis S. 20.
Erkläre mit Hilfe der unten stehenden Zitate, wie Marvin diese erste Begegnung erlebt. Schreibe in die dazugehörigen leeren Wolken weitere Gedanken, die Marvin in dem Moment durch den Kopf gehen könnten und die verdeutlichen, wie er sich fühlt.

M 2: Marvins erste Begegnung mit der „Rotte“

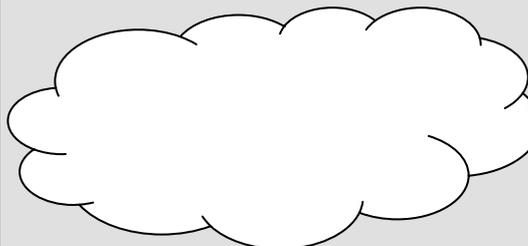
„Normalerweise würdigen die mich keines Blickes, jetzt sehen sie mir direkt in die Augen.“ (S. 13)



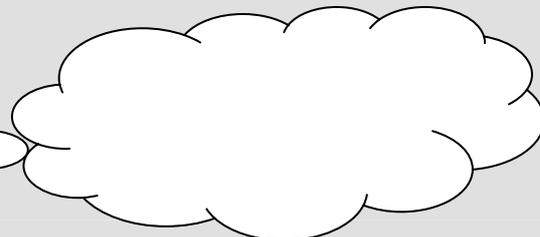
„In meiner Schule wissen alle, dass Mark und Tobias Faschos sind. Viele Jungen aus meiner Klasse wären gerne mit ihnen zusammen. Die würden sofort jetzt und hier mit mir tauschen.“ (S. 16)



„Solange du keine Kameraden nidermachst. Das mögen wir nicht. Denn wir sind troy.“ Er hält mir bei dem Wort „troy“ die Hand hin. Ich schlage ein. Meine Handinnenfläche brennt einen Moment. Ich lächle trotzdem.“ (S. 15)



„Mein Uropa war bei der SS“, sag ich, um mich irgendwie positiv darzustellen, um mir irgendwie ihre Aufmerksamkeit zu verdienen. Ich bereue es sofort, denn Mark sagt laut: „Das freut uns, dass dein Uropa bei der SS war!“ (S. 16)



„Ich weiß nicht, ob ich mich gut fühlen soll oder nicht.“ (S. 17)

Arbeitsblatt 5 (Fortsetzung)

Marvins erste Begegnungen mit der „Rotte“

Arbeitsaufträge

- ② „Ich habe noch eine Station vor mir und verlasse den Bus erst nach der Lehrerin. Ich möchte ihr nicht mehr in die Augen sehen.“ (Marvin, S. 20)

Welcher Deutung stimmst du am ehesten zu? Begründe deine Meinung mit Textbelegen und tausche dich anschließend mit einem Mitschüler aus.

Deutung: Marvin möchte seiner Lehrerin nicht begegnen,	trifft zu	trifft nicht zu
... weil Mark und Tobias gesagt haben, dass sie mit einem Türken befreundet sei und Marvin dies ablehnt.		
... weil Marvin der Vorfall im Bus unangenehm ist und er sich vor Frau Jüssen schämt.		
... weil es Marvin lästig ist, von Frau Jüssen auf den Vorfall angesprochen und ermahnt zu werden.		

- ③ In wissenschaftlichen Studien werden einige zentrale Faktoren herausgestellt, durch die Jugendliche von rechtsextremen Gruppen angelockt werden.

Unterstreiche im unten stehenden Text solche Faktoren und überprüfe, welche auch bei Marvins Begegnung mit der Rotte im Bus und nach der Schule im Plattenbau (Kapitel 3, S. 21-S. 32) eine Rolle spielen.

Führe Textbelege und/oder Zitate aus den Kapiteln an.

Tausche anschließend die Ergebnisse mit deinen Mitschülern aus und macht euch auf Übereinstimmungen und Unterschiede aufmerksam.

	Faktoren, durch die Jugendliche von der rechten Szene angelockt werden	Faktoren, die auf Marvin zutreffen; Textstelle und/oder Zitat
5 10 15	<p>Rechtsextreme Gruppierungen suchen sich ihren Nachwuchs vor allem bei Jugendlichen.</p> <p>Besonders 12- bis 15-Jährige sind sehr empfänglich für die Anwerbeversuche. Musik von Nazibands, wie z.B. „Landser“ oder „Stahlgewitter“ wirken bei den Anwerbeversuchen wie eine Art Köder. Aber die Jugendlichen werden auch durch Faktoren wie Kameradschaft und Abenteuergeist, Geltungsdrang und Protest erreicht.</p> <p>Rechtsextreme Gruppen bieten den Jugendlichen Anerkennung. Durch Gewalt bis hin zur Brutalität gewinnen sie ein eigenes Gefühl von Stärke und sie entwickeln ein Zugehörigkeitsgefühl zu ‚ihrer‘ Gruppe.</p>	<p>Marvin ist gerade 16 Jahre alt geworden (S. 27).</p>

Arbeitsblatt 5 (Fortsetzung)

Marvins erste Begegnungen mit der „Rotte“

Arbeitsaufträge

	Faktoren, durch die Jugendliche von der rechten Szene angelockt werden	Faktoren, die auf Marvin zutreffen; Textstelle und/oder Zitat
20	<p>Durch die Vorurteile, die in der Gruppe gegen Ausländer und gesellschaftliche Minderheitengruppen geschürt werden, wird gleichzeitig die eigene Persönlichkeit aufgewertet. Klare Weltbilder, die die Menschen in Gut und Schlecht einteilen, geben verunsicherten Jugendlichen, die sich auf der Suche nach ihrem Weg befinden, eine klare und einfache Richtung vor. Die rechte Szene bietet den Jugendlichen ohne festen sozialen Halt oft eine Art Ersatzfamilie. Unter Alkoholeinfluss werden die Mitglieder dann nicht selten zu gewaltbereiten Schlägern.</p> <p>(Textfassung des Autors auf der Grundlage folgender Suchbegriffe und ihrer inhaltlichen Zusammenfassungen: Rechtsextremismus/ Denkmuster/soziale und politische Deutungsmuster/Gewaltbereitschaft)</p>	
25		
30		

Individuelle Weiterarbeit

- ① Die Musik von Nazibands spielt eine wichtige Rolle für die Anwerbung von Jugendlichen. Lies dazu auch im Roman auf S. 63.
Recherchiere Informationen im Internet über rechtsextreme Musikbands.
- ② Im Roman befindet sich auf S. 30 der Auszug aus einer Rede Hitlers über die Bedeutung der Jugend während der nationalsozialistischen Diktatur.
Bereite einen Kurzvortrag oder eine Plakat-Präsentation vor über die Bedeutung der Jugend für die nationalsozialistische Diktatur.
- ③ Der Vater schreibt Nele einen Brief, in dem er auf ihre Fragen (vgl. S. 90) antwortet und in dem er ihr seine Ängste und Sorgen in Bezug auf ihren Zustand mitteilt.
Verfasse diesen Brief.

Arbeitsblatt 6

Bedeutung der „Rotte“ für Marvin

„Ich bin froh, dass ich bei euch sein kann.“ (Marvin, S. 84)

Ziel

Die „Rotte“ spielt im Leben von Marvin eine immer wichtigere Rolle. Die Veränderungen, die er als Mitglied der „Rotte“ erlebt und die Bedeutung, die sie für ihn bekommt, kannst du mit Hilfe dieses Arbeitsblattes erarbeiten.

Arbeitsaufträge

- ① Marvin bewegt sich in zwei Lebenswelten und zwar sowohl in der ihm bekannten bei seinen Eltern und in der Schule als auch in der neuen als Mitglied der „Rotte“.
- Stelle gemeinsam mit einem Mitschüler oder in einer Kleingruppe auf einem großen Plakat beide Lebenswelten gegenüber und kennzeichnet sie mit aussagekräftigen Textzitataten. Folgende Textstellen können dir dabei helfen:
- S. 7-10; 13; 21-32; 40-46; 47-50; 56-65; 122/123; 182/183 u. a.



- ② Formuliert für jede Lebenswelt drei bis fünf Oberbegriffe, die sie gut beschreiben und setzt diese an die entsprechende Stelle eures Plakats.
Es könnten Begriffe sein wie z.B. Geborgenheit, Eintönigkeit ...
- ③ Betrachtet nun die Gesamtergebnisse (auch die der Mitschüler) und fasst sie zusammen. Erklärt abschließend folgendes Textzitat aus dem Roman:
„Ohne Marga und ihren Bruder bin ich nicht komplett.“ (Marvin, S. 190)
- ④ Lest noch einmal im Roman die Seiten 192-195 (Marvin irrt alleine durch die Stadt). Erklärt am Beispiel dieser Szene, warum für Marvin „die Rotte“ so wichtig ist.

Arbeitsblatt 7

Marvin und die Gewalt

„Ehe er noch Widerworte geben kann, schlage ich zu. (...) Es ist so einfach, so leicht.“
(Marvin, S. 43/44)

Ziel:

Marvin und die „Rotte“ gehen gegen Ausländer auf eine sehr brutale Weise vor. Mit Hilfe dieses Arbeitsblattes kannst du erarbeiten, wie Marvin Gewalt erlebt und welche Bedeutung sie für ihn hat.

Arbeitsaufträge

- ① Lies die Gewaltszene gegen den vietnamesischen Asia-Grillbesitzer noch einmal durch (S. 40-46). Stell dir vor, Marvin würde anschließend interviewt und er würde sehr ehrlich-direkt seine Antworten geben. Formuliere diese Antworten im Rahmen eines fiktiven Interviews.

Marvin, erzähl doch mal kurz, wie es überhaupt zu diesem Überfall auf den Asia-Grill gekommen ist.

Aber du hattest ja gar nicht den Auftrag, den Besitzer zu schlagen. Warum hast du plötzlich doch auf ihn eingeschlagen?

Der Vietnameser hat dir doch Geld angeboten. Jeder kann Geld gebrauchen. Warum hast du auf das Geld verzichtet?

Arbeitsblatt 7 (Fortsetzung)

Marvin und die Gewalt

Arbeitsaufträge

Beschreibe einmal, wie du dich dabei gefühlt hast, als du zugeschlagen hast und welche Gedanken dir durch den Kopf gegangen sind.

Ist es dir denn nicht schwer gefallen, zuzuschlagen? Immerhin hast du doch vorher noch nie einen Menschen mit einem Gegenstand geschlagen.

Und wie hast du dich gefühlt, als du wieder bei Tobias und Sascha warst und ihnen erzählen musstest, warum du dich so brutal verhalten hast?

Bereust du deinen Gewaltausbruch im Nachhinein?

Arbeitsblatt 7 (Fortsetzung)

Marvin und die Gewalt

Arbeitsaufträge

- ② Tausche deine Antworten mit deinen Mitschülern aus.
Diskutiert ähnliche und unterschiedliche Antworten auf dem Hintergrund der Situationsbeschreibung im Roman.
- ③ Auch an anderen Stellen des Romans gibt es Hinweise darauf, welche Bedeutung Gewalt für Marvin hat.
Lies die beiden Zitate und kläre abschließend gemeinsam mit deinen Mitschülern, was Gewalt für Marvin bedeutet.
Schreibt eure Überlegungen in die leere Denkblase hinein.



- ② Marga sagt zu Marvin: „Nur wenn du Wut hast, dann bist du ganz bei der Sache, in der Wut und in der Liebe. ... Deshalb finde ich es auch nicht schlimm, wenn du in Wut etwas machst, denn dir fehlt nur die richtige Frau, damit du deine Energie in die Liebe stecken kannst.“ (S. 101)
Kläre gemeinsam mit deinen Mitschülern, was Marga damit meint.
Diskutiert anschließend, ob ihr Margas Aussage zustimmt.

Individuelle Weiterarbeit

- ① Verfasse einen Beitrag der Tageszeitung über den Überfall auf den Musical-Schauspieler (Bericht, Kommentar, Steckbriefsuche etc.).
- ② Nach dem brutalen Überfall auf den Schauspieler schreibt Marvin eine E-Mail an die Tageszeitung (S. 186). Verfasse diese E-Mail und mache deutlich, welche Vorstellungen Marvin vertritt und warum er Gewalt legitimiert.
- ③ Schreibe eine Antwortmail auf die E-Mail von Marvin (S. 186) aus der Sicht eines Nazi-gegners.

Arbeitsblatt 8

Die „Rotte“

„Wir dürfen nicht zu den gleichen Bananen werden wie die, die heute unser Land regieren.“
(Sascha, S. 78)

Ziel

Mit dem Arbeitsblatt 8 erarbeitest du die Regeln und Verhaltensprinzipien der „Rotte“ und hinterfragst diese.

Arbeitsaufträge

- ① Marvin erfährt erst nach und nach, welche Regeln es in der „Rotte“ gibt. Stell dir vor, die „Rotte“ hätte eine Art Satzung, also eine schriftlich niedergelegte Grundordnung, in der die wichtigsten Regeln formuliert sind. Verfasse gemeinsam mit einem Mitschüler eine solche Satzung. Die unten stehenden Stichwörter und folgende Textstellen helfen euch dabei: S. 14, 15, 21, 23, 24, 27-30, 40/41, 54, 63/64, 77-81, 132.

Frauen in der Rotte	Rudolf Heß	Aufnahmeprüfung für neue Mitglieder
Umgang der Mitglieder untereinander	Kleidung	Denkmalpflege
Gehorsam	Ausbildung der Mitglieder	Das Quartier der Rotte
Verräter der Rotte	Rangordnung	Musik

- ② Sascha erklärt Marvin, welche Rolle „die Rotte“ in der Gesellschaft spielen soll:
- „Wenn eine Demo ist, stellen wir immer ein paar Kandidaten mit Springerstiefeln und Bomberjacken ab oder lassen sie in voller Montur marschieren, damit die Idioten vom Fernsehen was zum Abfilmen haben. Schließlich müssen wir ja Präsenz zeigen. In unseren normalen Klamotten erkennen uns die Blindfische von der Presse sonst nicht. Aber im Alltag sind wir inkognito. Überlass die Bomberjackenscheiße den Hooligans. Die sind höchstens als Bodentruppen zu gebrauchen, wir sind die Luftwaffe. Wir müssen den Überblick behalten und den Schlägern überlassen wir den Rest. Die können bei den Demos den dicken Herrmann markieren. Wir brauchen das nicht. [...] Wir müssen diesen Staat bekämpfen.“ (S. 79/80)*
- Erkläre die Taktik, die hinter dieser Idee steckt, und füge sie mit deinen Worten dem Statut „der Rotte“ bei (falls sie dort noch nicht deutlich formuliert ist).
- ③ Der Autor Manfred Theisen hat in einem Interview darauf hingewiesen, dass er bei seinen Recherchen für den Roman genau die von Sascha beschriebene Taktik der Neonazis beobachtet habe. Im Alltag sähen sie eher unauffällig aus, ohne Bomberjacken, Springerstiefel oder Glatze. Manfred Theisen bezeichnet genau diese Taktik als eine besondere Gefahr. Sprecht in der Klasse darüber, worin das Gefährliche besteht. Bedenkt dabei auch, wie das Auftreten der Neonazis auf Außenstehende wirkt.

Arbeitsblatt 8

Die „Rotte“

Wahlaufgabe/Ideenpool

- ① Eine der zur Zeit bekannteste rechtsextreme Jugendorganisation – besonders in Nord- und Ostdeutschland – ist die **HDJ** (Heimatreue Deutsche Jugend).
- ② Während der nationalsozialistischen Diktatur wurden die Jugendlichen ebenfalls von der staatlichen Jugendorganisation „**HJ**“ (Hitlerjugend) umworben.
- ③ Auch in der DDR gab es eine staatliche Jugendorganisation: die „**FDJ**“ (Freie Deutsche Jugend).

Arbeitsblatt 9

Ausländerfeindlichkeit der „Rotte“

„Die Kanaken sind doch alles Entwurzelte, die nichts mit unserem Boden zu tun haben. Nichts. Die müssen zurück auf ihren Boden, zu ihren Wurzeln.“ (Tobias, S. 17)

Ziel

Das Hauptmerkmal der „Rotte“ ist ihre Ausländerfeindlichkeit. Mit diesem Arbeitsblatt sollst du die Einstellungen der „Rotte“ gegenüber Ausländern erarbeiten und dich mit diesen argumentativ auseinandersetzen.

Arbeitsaufträge

- ① Erarbeitet in Partnerarbeit aus dem Roman die Einstellungen der Mitglieder der „Rotte“ gegenüber Ausländern und beschreibt diese stichpunktartig.
Folgende Textstellen können euch dabei helfen: S. 15; 17/18; 24/25; 47; 50; 90;91; 92; 121/122; 125; 128/129; 179/180
- ② Stellt euch vor, ihr hättet Jugendliche zu einer Diskussion in eure Klasse eingeladen, die die Einstellungen der „Rotte“ teilen und andere, die diese ablehnen.
Das Thema der Diskussion lautet: „*Deutschland nur den Deutschen!?*“
Führt die Diskussion als Podiumsdiskussion durch.
M 3 gibt euch Hinweise und Hilfestellungen über die Vorbereitung und den Ablauf der Podiumsdiskussion. Aus M 4 könnt ihr Informationen für eure Argumente erarbeiten.
- ③ Reflektiert in einem Abschlussgespräch, wie ihr euch bei der Podiumsdiskussion gefühlt habt und was euch aufgefallen ist:
Fragen an die Teilnehmer der Podiumsdiskussion:
 Mit welchen Argumenten konntet ihr euch identifizieren/nicht identifizieren?
 An welchen Stellen wärt ihr inhaltlich gern tiefer eingestiegen?
 Gab es Punkte, an denen ihr mit dem Verlauf der Diskussion unzufrieden wart? Welche?
 War der Moderator ausreichend vorbereitet?
 Hat er den verschiedenen Aspekten des Themas genügend Raum gegeben.
 Wurden die verschiedenen Wortmeldungen angemessen berücksichtigt?
 Waren die einzelnen Wortbeiträge ausgewogen?
Fragen an die Moderatoren der Podiumsdiskussion:
 War die Vorbereitung ausreichend, um sachlich kompetent und in der Situation flexibel reagieren zu können?
 Gab es Schwächen im Diskussionsverlauf? Worin waren sie begründet?
 Waren die Anzahl der Gesprächsteilnehmer und die Zusammensetzung der Gruppe gut gewählt?
 War das Gesprächsergebnis überzeugend?
Fragen an die Gäste:
 Entsprachen Verlauf und Ergebnis der Diskussion den Erwartungen?
 Blieb die Diskussion jeweils nah am Thema?
 Wurden neue Erkenntnisse gewonnen? Welche?
- ④ Schreibe für eine Schülerzeitung einen Leserbrief über die durchgeführte Podiumsdiskussion und verdeutliche, welche neuen Erkenntnisse du durch diese Diskussion gewonnen hast.

Arbeitsblatt 9 (Fortsetzung)

Ausländerfeindlichkeit der „Rotte“

Individuelle Weiterarbeit

- ① Recherchiere Informationen aus Zeitungen und aus dem Internet über Angriffe gegen Ausländer und erstelle eine Text-Bild-Collage.
- ② Suche im Roman nach den Textstellen, in denen der Hass der „Rotte“ gegenüber einer anderen Gruppe – den Juden – deutlich wird. Erkläre an diesen Textbeispielen den Begriff „Antisemitismus“.

M 3 Zur Methode Podiumsdiskussion: „Deutschland nur den Deutschen?!“

Was ist eine Podiumsdiskussion?

Ausgewählte Vertreter mit unterschiedlichen Positionen oder Anliegen diskutieren vor einem Publikum unter Anleitung eines Moderators ihre Meinungen. Nach einiger Zeit wird das Publikum in die Diskussion einbezogen. Zum Abschluss dürfen die Podiumsteilnehmer noch einmal ein Schlussstatement formulieren.

Wie ihr vorgehen könnt:

Schritt 1: Vorbereitung der Argumente

Entscheidet euch in einer Kleingruppe, ob ihr Argumente aus der Sicht der „Rotte“ oder aus der Sicht ihrer Kritiker sammeln wollt.

Hinweise für die Gruppen, die die Argumente aus der Sicht der „Rotte“ erarbeiten:

Vergleicht untereinander noch einmal die in Aufgabe 1 erarbeiteten Einstellungen der „Rotte“ gegenüber Ausländern und ihre Argumente.

Überlegt euch weitere Argumente, die zu den Einstellungen der „Rotte“ passen und berücksichtigt auch mögliche Gegenargumente (vgl. M 4).

Schreibt euch als Gedächtnisstütze Stichpunkte auf Karteikarten.

Hinweise für die Gruppen, die die Argumente gegen die Sicht der „Rotte“ erarbeiten:

Überlegt euch Argumente gegen die im Roman genannten Einstellungen der „Rotte“. Die Informationen auf M 4 helfen euch bei der Ergänzung eurer eigenen Argumente. Schreibt euch als Gedächtnisstütze Stichpunkte auf Karteikarten.

Schritt 2: Verteilung der Rollen und Vorbereitung des Klassenraumes

Klärt in der Klasse, wer in welcher Rolle an der Podiumsdiskussion teilnimmt. Sinnvoll sind drei Teilnehmer, die die Positionen der „Rotte“ vertreten und drei Teilnehmer, die diese Positionen in Frage stellen. Zudem wird ein Moderator oder Moderatorenpaar gesucht. Anschließend tauschen die Podiumsteilnehmer, die eine gemeinsame Position vertreten, ihre Argumente aus und klären, wer welches Hauptargument vorträgt.

Die Moderatoren überlegen, wie sie die Podiumsdiskussion eröffnen und welche Fragen sie stellen wollen. Die anderen Schüler bereiten den Klassenraum vor.

Schritt 3: Begrüßung und Statements

Die Moderatoren begrüßen die Gäste und stellen das Thema vor. Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion stellen ihre Positionen vor (ca. zwei Minuten).

Schritt 4: Fragen der Moderatoren und Gäste

Die Moderatoren stellen gezielte Fragen, um die unterschiedlichen Positionen und Argumente herauszustellen. Die Teilnehmer sollen sich in ihren Beiträgen direkt auf die anderen Beiträge beziehen. Nach einiger Zeit wird das Publikum einbezogen.

Schritt 5: Abschlussstatement und Verabschiedung

Am Ende bekommt jeder Teilnehmer noch einmal die Möglichkeit, ein Abschlussstatement zu formulieren. Die Moderatoren beenden die Diskussion.

Arbeitsblatt 9 (Fortsetzung)

Ausländerfeindlichkeit der „Rotte“

Individuelle Weiterarbeit

M 4 Informationen über die Situation von Ausländern in Deutschland

Der verstärkte Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg ging einher mit dem „Wirtschaftswunder“ in den 50iger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Dabei entstand ein so hoher Bedarf an Arbeitskräften in Deutschland, dass dieser mit den Deutschen nicht mehr abgedeckt werden konnte. Aus diesem Grund wurden für bestimmte Industriezweige vorwiegend aus dem Mittelmeerraum ausländische Arbeiter angeworben. Da man davon ausging, dass ihr Aufenthalt nur von begrenzter Dauer sein würde, nannte man sie die „Gastarbeiter“. Diese vorwiegend männlichen Arbeitskräfte lebten allein in Deutschland, denn ihre Familienangehörigen (auch Ehefrauen und Kinder) waren in der Regel in der Heimat geblieben. Sie wohnten in Baracken und Sammelunterkünften, ihre Hauptbeschäftigung lag in der Arbeit. Immer mehr übernahmen sie Arbeit, die von deutschen Arbeitnehmern immer seltener besetzt werden konnten. Somit haben die ausländischen Arbeitskräfte einen entscheidenden Verdienst am Wirtschaftsaufbau und Wirtschaftswachstum in Deutschland erworben.

Als das Wirtschaftswachstum in den siebziger Jahre stagnierte, kam es zu einem Anwerbestopp. Doch die in Deutschland bereits seit vielen Jahren lebenden „Gastarbeiter“ hatten bereits damit begonnen, ihre Familien nachzuholen. Diese erhielten auch eine Aufenthalts- bzw. Zuzugsgenehmigung. Mit dem erneuerten Zuwanderungsgesetz aus dem Jahre 2007 werden die Aufenthaltsberechtigungen für Nicht-EU-Bürger sehr streng geregelt. In Deutschland gibt es derzeit über eine halbe Million ausländische Unternehmerinnen und Unternehmer (davon ca. 64.000 türkischstämmige), die ihrerseits wiederum für Ausbildungs- und Arbeitsplätze sorgen.

Neben Menschen, die aus wirtschaftlichen Gründen nach Deutschland gekommen sind oder noch kommen, gibt es auch viele Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, weil sie von Krieg, Verfolgung oder Hungersnot bedroht werden. Diese Flüchtlinge haben die Möglichkeit, in Deutschland um Asyl zu bitten. Ihr Asylantrag wird genauestens geprüft. Nur wenn ihr Asylantrag genehmigt wird, erhalten sie ein befristetes Aufenthaltsrecht. Wird ihr Asylantrag abgelehnt, werden die Menschen wieder in ihr Herkunftsland abgeschoben. Die Asylanten, die bereits seit mehr als sechs Jahren in Deutschland geduldet werden, eine Familie, Wohnung und einen Arbeitsplatz haben, können unter bestimmten Voraussetzungen ein dauerhaftes Bleiberecht erhalten.

Der Ausländeranteil in der Bundesrepublik lag laut Statistischem Bundesamt 2007 bei rund 6,7 Millionen Menschen. Den größten Ausländeranteil stellen mit ca. 25% die Türken in Deutschland.

Da innerhalb der EU das Prinzip der Freizügigkeit gilt, kann jeder EU-Bürger sich in einem andern EU-Land eine Arbeit suchen. Im Aufenthaltsgesetz aus dem Jahre 2005 kann jedoch ein Arbeitsplatz erst dann mit einem Nicht-EU-Ausländer, z.B. einem Türken oder Afrikaner besetzt werden, wenn zuvor kein Deutscher oder EU-Bürger für diese Stelle gefunden wurde („Inländerprimat“).

Ausländer sind von der Arbeitslosigkeit stärker als die Deutschen betroffen. Laut Statistik der Bundesagentur für Arbeit waren im Jahre 2007 Ausländer doppelt so oft arbeitslos wie Deutsche. Als offiziell gemeldete Arbeitslose erhalten Ausländer – abhängig von der Dauer ihrer Erwerbstätigkeit – die gleichen Leistungen wie Deutsche, wenn sie zuvor als offizielle Arbeitnehmer die gesetzlichen Versorgungsbeiträge entrichtet haben.

Arbeitsblatt 9 (Fortsetzung)

Ausländerfeindlichkeit der „Rotte“

Individuelle Weiterarbeit

Die Statistiken des Statistischen Bundesamtes machen deutlich: Die Bevölkerung in Deutschland wird immer älter, gleichzeitig gehen die Geburtenraten jedoch deutlich zurück. Das hat Folgen für die sozialen Sicherungssysteme, für den Arbeitsmarkt, für die gesamte staatliche Entwicklung. Derzeit ist in Deutschland bereits jeder fünfte Bürger über 60 Jahre alt – schon in drei Jahrzehnten wird das Land die zweitälteste Bevölkerung aller Staaten der Welt aufweisen. Manche Experten schätzen, dass wir heute einen Zuzug von zirka 500.000 Menschen pro Jahr bräuchten, um die wirtschaftliche Stabilität des Landes zu sichern, unter anderem für das Rentensystem.

Die „Polizeiliche Kriminalstatistik 2006“ weist eine überproportional hohe Kriminalitätsbelastung Nichtdeutscher gegenüber Deutschen aus. Die tatsächliche Belastung von hier lebenden Nichtdeutschen im Vergleich zu Deutschen ist jedoch nicht exakt bestimmbar, da es zu viele Dunkelziffern gibt. Prinzipiell ist die sog. Ausländerkriminalität – wie auch die Gesamt- und Jugendkriminalität – in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen. Die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen nichtdeutscher Herkunft ist dennoch signifikant höher als die von deutschen Jugendlichen. Ursachen hierfür sind hauptsächlich soziale Benachteiligung, geringer Bildungsstand und die Erfahrung familiärer Gewalt.

Informationen zusammengestellt aus folgenden Quellen:

<http://www.bundestag.de/statistiken/analysen>

<http://www.bpb.de>; Stichwort: Von der Gastarbeiteranwerbung zum Zuwanderungsgesetz

<http://www.destatis.de> (Statistisches Bundesamt)

<http://www.bnr.de/aktiv/argumentegegenrechts/kriminalitaet/>

[Presse- und Informationsamt der Bundesregierung](#); Pressemitteilung Nr. 369

Arbeitsblatt 10

Die „Rotte“ und der Verfassungsschutz

„Wir müssen diesen Staat bekämpfen.“ (Sascha, S. 80)

Ziel

Die folgenden Arbeitsaufträge helfen dir, zu verstehen, welche Rolle der Verfassungsschutz in unserem Staat spielt und warum die „Rotte“ vom Verfassungsschutz beobachtet wird.

Arbeitsaufträge

- ① Informiere dich zunächst mit Text M 5 über das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und mit Text M 6 über den Verfassungsschutz.
- ② Überprüfe anschließend dein Verständnis mit Hilfe des kurzen Multiplechoice-Tests (M 7). Vergleiche deine Ergebnisse mit einem Mitschüler.
- ③ Entscheide nun gemeinsam mit einem Mitschüler oder in einer Kleingruppe durch Ankreuzen auf M 8, ob die politischen und gesellschaftlichen Einstellungen, Absichten und Handlungen der „Rotte“ verfassungsfeindlich sind.
Folgende Textstellen helfen euch: S. 17, 18, 42/43, 80, 89/90, 120/121, 127/128, 146-149, 179/180.
- ④ Grölende Rechtsextreme versammeln sich vor einem Asylantenheim und rufen „Ausländer raus“.
Welches Grundrecht steht für dich hier im Vordergrund?
Formuliere deine Argumente stichpunktartig.
Diskutiert anschließend in der Klasse darüber.

M 5 Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland im Mai 1949 und dem Beitritt der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Jahr 1990 wurde dieses die Verfassung des gesamten deutschen Volkes. Das Grundgesetz regelt zum einen den Staatsaufbau, die Regierungsform und Gesetzgebung. Zum anderen garantiert es den Bürgerinnen und Bürgern aber auch zentrale Grundrechte.



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer Staat. Das Wort „Demokratie“ kommt vom griechischen demos (Volk) und kratia (Macht, Herrschaft, Kraft oder auch Stärke). Somit lässt es sich übersetzen mit „Herrschaft des Volkes“.

Wie die Demokratie, in der wir heute leben, funktioniert, lässt sich aus dem Grundgesetz herauslesen. Artikel 20, Absatz 2 besagt, dass alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht (Volksouveränität) und verweist auf die Gewaltenteilung: Die Gesetzgebung liegt in der Hand des Parlaments, die Regierung vollzieht die Gesetzgebung, die Rechtsprechung erfolgt unabhängig von der Regierung. Jeder Volljährige kann zwischen mehreren Parteien wählen (Artikel 38) und über seine Stimmabgabe mitentscheiden, welche Partei regieren soll. Die

Partei oder die Parteien, die im Parlament eine Mehrheit hat bzw. haben, stellt für vier Jahre die Regierung (Artikel 39). Wenn eine Partei für sich keine Mehrheit hat, können Koalitionen gebildet werden.

Arbeitsblatt 10 (Fortsetzung)

Die „Rotte“ und der Verfassungsschutz

Arbeitsaufträge

Die zu beschließenden Gesetze sind an die Grundsätze der Verfassung gebunden. Sollte ein Gesetz erarbeitet werden, das dem Grundgesetz zuwiderläuft, kann und muss das Bundesverfassungsgericht dieses Gesetz annullieren. So kann z.B. kein Gesetz in Kraft treten, das die in den ersten 19 Artikeln festgelegten Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger (z.B. Meinungs-, Presse-, Religionsfreiheit) aufhebt.

Die Bürgerinnen und Bürger haben darüber hinaus selbst auch die Möglichkeit, direkt beim Bundesverfassungsgericht eine Verfassungsbeschwerde einzureichen, wenn sie eines der ihnen zugesicherten Grundrechte verletzt sehen (Artikel 93).

Alle staatliche Gewalt ist an Artikel eins gebunden, der die Unverletzlichkeit der Menschenwürde und Menschenrechte garantiert.

(Informationen zusammengestellt aus folgenden Quellen:
 Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.), Deutsche Verfassungsgeschichte 1848-1919-1949
http://www.bpb.de/themen/WB31C2.0.1990:Grundgesetz_oder_neue_Verfassung.html
<http://www.bundestag.de/parlament/funktion/gesetze/grundgesetz/index.html>

M 6 Der Verfassungsschutz

„Das wird immer einer der besten Witze der Demokratie bleiben, dass sie ihren Todfeinden die Mittel selbst stellte, durch die sie vernichtet wurde.“

So amüsierte sich Joseph Goebbels, der Propagandaminister der Nationalsozialisten, über die Leichtigkeit, mit der durch die Demokratie dieselbe abgeschafft werden konnte. Die Nationalsozialisten waren bereits lange vor ihrer Machtübernahme 1933 im deutschen Reichstag vertreten und schafften dann ab 1933 im sogenannten „Dritten Reich“ die erste Demokratie in Deutschland wieder ab und ersetzten diese durch eine menschenverachtende Diktatur.

Diese schrecklichen Erfahrungen und Folgen der Herrschaft der Nationalsozialisten haben daher bei der Formulierung des Grundgesetzes nach dem Zweiten Weltkrieg eine wichtige Rolle gespielt. Unsere Demokratie sollte mit einem umfassenden Schutzsystem effektiv gegen Verfassungsfeinde gesichert werden. Darum ist die Bundesrepublik Deutschland nach ihrer Verfassung als "wehrhafte Demokratie" gestaltet, also als eine Demokratie, die sich gegen die Demokratiefeinde „wehren kann“, um somit die Freiheit der Bürger zu schützen. Der Verfassungsschutz ist ein Instrument, mit dem frühzeitig vor Gefahren auf die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland gewarnt wird. Folgende Prinzipien unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung, die im Grundgesetz verankert sind, werden durch den Verfassungsschutz garantiert:

- Volkssouveränität
- Achtung vor den im Grundgesetz konkretisierten Menschenrechten
- Gewaltenteilung
- Unabhängigkeit der Gerichte
- Mehrparteienprinzip
- Chancengleichheit für alle politischen Parteien

Eine Gefahr für diese Grundsätze sieht der Verfassungsschutz sowohl von rechts- und links- extremistischen Gruppierungen, von ausländischen Terrorgruppen als auch von der Scientology-Organisation als eine ideologisch-extremistische Vereinigung unserer Zeit.

Arbeitsblatt 10 (Fortsetzung)

Die „Rotte“ und der Verfassungsschutz

Arbeitsaufträge

Wie kann der Verfassungsschutz aber nun tätig werden, um rechtzeitig Gefahren zu erkennen?

Eine zentrale Aufgabe des Verfassungsschutzes ist das Sammeln von Informationen, z.B. aus Zeitungen, Programmen, Flugblättern oder Aufrufen.

Mitarbeiter des Verfassungsschutzes besuchen auch öffentliche Veranstaltungen und befragen Personen.

Um getarnte oder geheim gehaltene Aktivitäten beobachten zu können, gestattet das Gesetz dem Verfassungsschutz Methoden der geheimen, verdeckten Nachrichtenbeschaffung. So werden z.B. geheime V-Leute (Verbindungsleute) in Organisationen eingeschleust, die dann Informationen ermitteln. In einigen Fällen werden sogar Briefe geöffnet oder Telefonate überwacht.

Die verdeckten Ermittlungen unterliegen aber strengen Kontrollen, u. a. durch das eigens dafür eingesetzte Parlamentarische Kontrollgremium.

Informationen zusammengestellt aus: www.verfassungsschutz.de

M 7 Kontrollbogen zur Selbstüberprüfung

In welchem Jahr trat das Grundgesetz erstmals für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft?

- 1945
- 1949
- 1953
- 1990

In welchen Artikeln sind die Grundrechte festgeschrieben?

- Artikel 1 bis 19
- Artikel 70 bis 82
- Artikel 38 bis 48

Welcher Artikel sichert die Unverletzlichkeit der Menschenwürde und der Menschenrechte?

- Artikel 20
- Artikel 1
- Artikel 38

Wird ein Bürger durch den Staat in seinen Grundrechten bedroht, kann er sich mit einer Verfassungsbeschwerde an folgendes Staatsorgan wenden:

- eine Partei
- das Parlament
- das Verfassungsgericht

Der Verfassungsschutz setzt sich vor allem ein für

- die Einhaltung der Menschenrechte
- den Naturschutz
- die friedliche Regelung von außenpolitischen Konflikten
- die freiheitlich-demokratische Grundordnung

Arbeitsblatt 10 (Fortsetzung)

Die „Rotte“ und der Verfassungsschutz

Arbeitsaufträge

M 8 „Die Rotte“ und die Grundsätze der Verfassung

Überprüfe, ob die Grundsätze unserer Verfassung von der „Rotte“ be- oder missachtet werden und belege deine Entscheidung mit Textstellen aus dem Roman.

Grundsätze unserer Verfassung		Verfassungfeindlich?
<ul style="list-style-type: none"> • Volkssouveränität • Achtung vor den Menschenrechten • Gewaltenteilung • Mehrparteienprinzip 	<ul style="list-style-type: none"> • S. • S. 17,18 • S. 	<ul style="list-style-type: none"> • ja/nein/unklar • ja/nein/unklar • ja/nein/unklar • ja/nein/unklar

Aufgabe zur individuellen Weiterarbeit

- ① Die NPD ist eine Partei, die im Visier des Verfassungsschutzes steht. Im Jahre 2003 scheiterte ein Antrag, die Partei wegen ihrer verfassungsföindlichen Bestrebungen zu verbieten, vor dem Bundesverfassungsgericht.
Recherchiere Informationen über die Partei und den gescheiterten Verbotsantrag und bereite dazu ein Referat für deine Mitschüler vor.
- ② Auch 2007 hat es einen Verfassungsbericht des Innenministeriums gegeben, in dem über rechtsextreme und rechtsradikale Gruppen berichtet wurde.

Arbeitsblatt 11

Anspruch und Wirklichkeit der „Rotte“

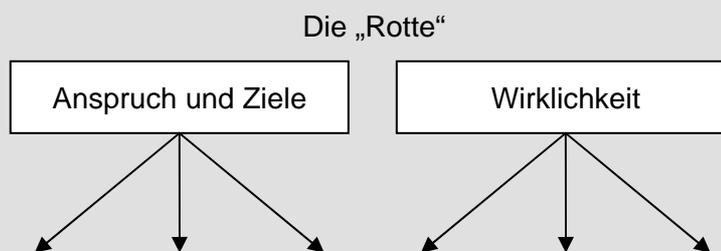
„Mein Gefühl sagt mir, dass ... etwas unausgesprochen bleibt; etwas, was ich nicht hören soll.“
(Marvin, S. 91)

Ziel

Mit diesem Arbeitsblatt sollst du den Anspruch, den die „Rotte“ immer wieder formuliert, mit ihrem wirklichen Verhalten vergleichen.

Arbeitsaufträge

- ① Marvin kommt einiges an dem Verhalten der Mitglieder der Rotte merkwürdig vor. Lest dazu die Textstellen S. 65, 88, 91, 184/185. Besprecht gemeinsam mit einem Partner, was Marvin an den genannten Szenen fragwürdig erscheint. Teilt ihr seine Auffassung?
- ② Fasst eure Ergebnisse zusammen, indem ihr folgende Skizze vervollständigt:



- ③ Stellt einen Zusammenhang her zwischen euren Ergebnissen und dem folgenden Zitat, das aus einem Interview des Autors Manfred Theisen über seinen Roman stammt:
„Ich hab versucht in dem Buch die Argumente der Neonazis dadurch zurückzudrängen, dass im Plot, also aus der Geschichte heraus klar wird, wie verlogen und vorgeschoben diese Argumente sind.“
(aus: Jochen Pahl im Interview mit Manfred Theisen. lesepunkte 3 (2008). In: lesepunkte, URL: http://www lesepunkte.de/no_cache/persistent/artikel/5923/)

Aufgabe zur individuellen Weiterarbeit

- ① Marvin macht sich seine Gedanken über das „amoralisch(e) System“, das er mit Sascha und der „Rotte“ bekämpfen will. Er beschreibt es im Roman auf S. 142. Stelle einen Zusammenhang zwischen dieser Textpassage und den Ergebnissen aus den Aufgaben 1-3 dieses Arbeitsblattes her.
„Aber warum wir uns auf Google Earth die Mohnfelder in Afghanistan ranscannen können und trotzdem keiner diese Felder einfach niederbrennt, kapiert mich nicht. Sascha stellt sich solche Fragen, und die einzige Antwort, die ein klarer Verstand darauf finden kann, lautet: Niemand will die Felder vernichten, alle hängen mit im System. Das System selbst ist amoralisch, weil da kein Kopf ist, der das Gute im Sinn hat, sondern es sind viele faule stinkende Köpfe, die nur ihren Profit im Visier haben. Wer will schon das Kokain oder das Marihuana vernichten, wenn er selber daran verdient? Ob das nun in Afghanistan ist oder in M. Der Profit diktiert alles und meine Mutter werden sie irgendwann auch entlassen. Es gibt keine Sicherheit mehr.“

Arbeitsblatt 12

Das Ende des Romans

„Ich kippe nach hinten mit offenen Augen und schenk mir mein Grab in der Luft“. (Marvin, S. 222)

Ziel

Über die Aufgaben dieses Arbeitsblattes sollst du verstehen, warum Marvin sich für den Selbstmord entscheidet. Gleichzeitig sollst du dabei über alternative Handlungsmöglichkeiten nachdenken.

Arbeitsaufträge

- ① Tauscht euch in Kleingruppen über das Ende des Romans aus. Diskutiert, ob ihr es überraschend, positiv, negativ etc. findet.
- ② Überlegt, warum Marvin die folgenden Handlungsalternativen offenbar ablehnt. Lest dazu auch noch einmal das letzte Kapitel.

Mögliche Handlungsalternativen für Marvin	Er lehnt die Alternative ab, weil ...
Er stellt sich den Beamten.	
Er beginnt ein neues Leben gemeinsam mit Marga.	
Er distanziert sich von der „Rotte“ und will nichts mehr mit ihr zu tun haben.	
Er geht zu seinen Eltern und versucht bei ihnen einen Neubeginn.	
Er geht in die Schule und macht sein Abitur.	
Er tritt die Lehre als Maler und Lackierer an.	

- ③ Bei einem Selbstmord stellen sich die Hinterbliebenen häufig die Frage, ob es jemanden gibt, der eine Mitverantwortung trägt. Wie stehst du in diesem Fall zu dieser Frage: Trägt jemand eine Schuld an Marvins Tod? Diskutiert diese Frage in der Klasse.

Individuelle Weiterarbeit

- ① Schreibe ein alternatives Romanende, das zur Romanhandlung und zu Marvins Charakter passt.

Arbeitsblatt 13

Abschluss der Lektüre

Arbeitsaufträge

- ① Betrachtet zum Abschluss der Romanbesprechung noch einmal das Titelbild des Buches im Zusammenhang mit euren Deutungen aus Arbeitsblatt 1.
Welche Bilddeutungen waren richtig, welche könnt ihr ergänzen?
Wie bewertet ihr das Cover aus eurer jetzigen Kenntnis des Romans?



- ② Überlegt in der Klasse, ob der Titel passt bzw. findet ggf. mögliche Alternativen.
- ③ Diskutiert abschließend, was ein solcher Roman gegen die Gefahren des Rechts-extremismus ausrichten kann.

Aufgabe zur individuellen Weiterarbeit

- ① Schreibe zu diesem Roman eine Rezension. Informiere dich vorher – z.B. im Internet bei www.lexikon.meyers.de – genau über die Textsorte „Rezension“ und halte dich an die Vorgaben bzw. Merkmale dieser Textsorte.

Evaluationsbogen

	+ überwiegend zutreffend	0	– weniger zutreffend
Ich habe durch die Erarbeitung des Romans neue Kenntnisse gewonnen in Bezug auf			
<ul style="list-style-type: none"> • neonazistisches Gedankengut, deren Weltanschauung, Postulate und Argumente 			
<ul style="list-style-type: none"> • die Taktik rechtsextremer Gruppen zur Gewinnung neuer Anhänger 			
<ul style="list-style-type: none"> • den Sinn und das Ziel einer „wehrhaften Demokratie“ 			
<ul style="list-style-type: none"> • die möglichen Wirkungen rechtsextremen Gedankenguts auf Jugendliche, die kein gefestigtes Selbstbewusstsein und keine klare Zukunftsperspektive haben. 			
Ich habe mir durch die Erarbeitung des Romans eine eigene Meinung zu bestimmten Schwerpunktthemen bilden können.			
Ich hatte Gelegenheit, mich mit meinen Mitschülern über meine und deren Meinungen auszutauschen.			
Mir ist es gelungen, Textstellen des Romans, die eine tiefer gehende, vielleicht sogar verschlüsselte Bedeutung enthalten, selbstständig zu interpretieren.			
Mir ist es gelungen, Informationen aus Sachtexten zu erarbeiten und mit Informationen aus dem Roman zu vergleichen und/oder in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen.			
Ich habe neben dem Buch weitere Informationsquellen genutzt und konnte die Erklärungen in meine Erarbeitungen einbeziehen.			
Mir ist es gelungen, die eigenständig erarbeiteten oder recherchierten Ergebnisse den Mitschülern souverän zu präsentieren.			
Mir ist es gelungen, in unterschiedlichen Arbeitsformen mit den Mitschülern teamorientiert zu arbeiten.			
Das Thema/die Themen _____			

hat/haben mich im Rahmen der Romanerarbeitung besonders beschäftigt.			
Die Methode(n) hat (haben) mir besonders gefallen _____			

Zusätzlich möchte ich noch folgende Beobachtungen/Bemerkungen zum Arbeitsprozess machen:			

Impressum:

cbt/cbj Verlag, München 2008

Idee, Konzeption und Redaktion der Begleitmaterialien
zum Buch „Die Rotte“

Marlies Koenen
INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Berlin 2008